

Ein Jahr voller Feste

Von Uschi-Olga

Kapitel 1: Halloween

"Ding-Dong!"

Genervt sah Doitsu von seiner Arbeit auf. Das war jetzt schon das dutzendste Mal, dass es an der Tür klingelte... und er hatte keine Ahnung warum. Er stand also auf und öffnete die Tür; und wie zu erwarten, wurde ihm entgegen gerufen: "Süßes oder Saures!"

Mit düsterem Blick sah er die Kinder an und rief: "Ich habe nichts also verschwindet!" Und schon hatte er die Tür vor den Kindern zugeknallt.

Die Kinder waren etwas überrascht, als ihnen die Tür vor der Nase zugeknallt wurde. "Der ist ja gemein", "zu dem gehen wir nie wieder" – mit diesen Worten gingen sie zur nächsten Tür, wo sie auch ihre Süßigkeiten bekamen.

Zur selben Zeit hatte Itari eine Idee: Er wollte auch mal Süßigkeiten sammeln gehen, also rannte er schnell zu seinem Telefon um Doitsu anzurufen; dieser nahm grad den Hörer ab, als auch schon eine vertraute Stimme entgegen rief: "Doitsu, Doitsu, ich habe eine total tolle Idee gehabt, willst du sie hören?" Doitsu antwortete nur mit einem "Na gut". "Also ich wollte dich fragen ob wir beide zusammen Süßigkeiten sammeln wollen."

Doitsu blinzelte. "Süßigkeiten sammeln...?", fragte er verwirrt, "warum? Wozu das ganze?"

Itari antwortete verwundert: "Hast du denn keinen Kalender, Doitsu? Heute ist doch Halloween! Und America-san redet doch seit Wochen von nichts Anderem!"

Doitsu grübelte. "Hm... dem hör ich nicht so oft zu... ich hab noch nie von Halloween gehört."

"Echt nicht? Aber bei dir haben doch bestimmt schon ganz oft Kinder geklingelt und haben 'Süßes oder es gibt Saures' gesagt."

Doitsu überlegte kurz und dachte an die Kinder die gerade bei ihm geklingelt haben. "Jetzt, wo du es sagst - grad eben waren Kinder bei mir und haben das gesagt, aber die hab ich dann auch sofort wieder weggeschickt."

Itari war ganz überrascht über seine Antwort. "Aber Doitsu denen gibt man dann immer ein paar Süßigkeiten und knallt ihnen nicht die Tür vor der Nase zu."

"Aber ich hab doch gar keine Süßigkeiten!", gab Doitsu zurück, "wie soll ich ihnen denn dann etwas geben?"

Itari wusste ausnahmsweise keine Antwort. Stattdessen wiederholte er seine Frage: "Willst du jetzt eigentlich mitkommen Doitsu? Das wäre sicher lustig! Komm schon, Doitsu, sag ja! Bitte, bitte, Doitsu, komm mit Süßigkeiten sammeln!"

Doitsu musste kurz seufzen. "Also gut bevor du mich noch länger danach fragst", sagte dieser dann.

"Hurra ich geh mit Doitsu Süßigkeiten sammeln, ich geh mit Doitsu Süßigkeiten sammeln!" Itari sprang dabei die ganze Zeit im Kreis, zum Glück drehte er sich auch mal in die andere Richtung, damit er keinen Drehwurm bekam; ansonsten hätte Doitsu noch kommen müssen und ihn von der Telefonschnurr befreien, in die er sich eingewickelt hätte.

Sie machten also einen Treffpunkt aus und gingen schließlich los. "Bei wem willst du denn überhaupt alles klingeln?", fragte Doitsu.

"Na, bei jedem!", antwortete Itari, "Ich will ganz viele Süßigkeiten! Und mit Nihon teilen wir natürlich auch!"

"Hast du ihn denn nicht gefragt, ob er auch mitkommen will?", fragte Doitsu verwundert, weil Itari das sonst immer tat.

Itari meinte nur: "Er wohnt doch so weit weg, das wäre bestimmt stressig für ihn. Außerdem wollte ich gerne mal wieder was mit dir allein unternehmen, Doitsu."

"Also gut dann gehen wir mal los bevor wir hier noch Wurzeln schlagen", sagte dieser und die beiden gingen los, Itari mit einem breiten grinsen und Doitsu mit einem etwas genervten Gesichtsausdruck, welcher richtig zum fürchten war. Itari rannte schnell zur ersten Tür, die er sah und klingelte an der Tür, welche sich dann auch langsam öffnete.

"Süßes oder es gibt Saures", sagte Itari und hielt der Frau seine noch leere Tasche entgegen. Die Frau ging kurz nochmal rein und holte ein paar Süßigkeiten welche sie zum Teil in Itaris Tasche legte. "Und dein Begleiter bekommt natürlich auch welche", meinte die junge Frau fröhlich und ging zu Doitsu, welcher kurz davor auch eine Tasche von Itari bekommen hatte und machte ihm auch ein paar Süßigkeiten rein.

Itari bedankte sich strahlend, auch Doitsu murmelte ein kurzes "Dankeschön". Als sie weiterliefen, drehte Itari sich zu ihm um und meinte: "Siehst du, Doitsu, so einfach geht das! Und es macht Spaß!"

Doitsu konnte das zwar noch nicht bestätigen, sagte aber nichts dazu, da er dem Kleineren nicht den Spaß verderben wollte. Stattdessen zeigte er auf ein Haus und meinte: "Lass uns als nächstes da hin gehen, da brennt überall Licht. Bestimmt ist jemand zu Hause."

Und so ging es weiter, sie gingen von Haus zu Haus und hatten bald ihre Taschen voll. Irgendwann jedoch kamen sie an einem großen, weißen Haus vorbei, das über und über geschmückt mit allerhand Gruseligkeiten war: Kürbislaternen, die schaurig im Wind flackerten, hässliche Fratzen, Fledermäuse,... Itari bekam es mit der Angst zu tun und klammerte sich an Doitsu. "Doitsu, Doitsu, dieses Haus macht mir Angst! Bestimmt wohnt dort ein Monster!" Passenderweise konnten sie viel Lärm und Geschrei von drinnen hören.

Doitsu legte beruhigend die Hand auf Itaris Schulter und sagte: "Da hat es bestimmt nur jemand etwas übertrieben. Lass uns doch klingeln und schauen, wer dort wohnt."

Itari nickte zaghaft. "Aber du klingelst."

Die beiden gingen zur Tür und Doitsu klingelte, die Tür ging langsam auf und vor ihnen stand jemand mit einer gruseligen Maske auf. "Jaaa?", fragt dieser mit einer bösen Stimme.

"S..Süßes o..oder es gibt Saures" hörte man Itari hinter Doitsu murmeln.

"Oh, Itari, Doitsu, ihr seid das!", rief eine laute Stimme hinter der Maske. Erstaunt blinzelten Doitsu und Itari, als die andere Person die Maske abzog und sie schließlich von America angegrinst wurden. "D-das ist dein Haus?", fragte Doitsu.

"Jap", antwortete America.

"U-und w-wozu die ganzen gruseligen M-Monster?", fragte Itari zaghaft.

"Na, ich feiere eine Halloween-Party, was denn sonst! Ich wollte euch eigentlich einladen, aber es war niemand zuhause, als ich angerufen habe", er trat einen Schritt zurück und zeigte mit ausgestrecktem Arm nach innen in den Flur, "also ein toller Zufall, dass ihr grade auftaucht. Kommt rein und amüsiert euch! Die Anderen sind auch alle schon längst da!"

-ich hab ja schon immer gedacht, dass America manchmal übers Ziel hinaus schießt aber das er sowas für nur einen Abend macht hätte ich jetzt nicht geahnt- dachte sich Doitsu als er ins Haus ging. Itari war wieder ganz der alte und schaute sich staunend im Haus um. "Wow das sieht ja richtig cool aus" sagte er total begeistert.

"Na klar, das ist schließlich meine Spezialität! Ich liebe Halloween!", rief America und führte die beiden in den riesigen Raum, wo sich der Hauptteil der Party abspielte. Dort war ebenfalls alles übermäßig geschmückt und am Büffet waren allerlei seltsame Getränke und Speisen zu finden. Unter den zahlreichen Gästen erkannten Doitsu und Itari viele bekannte Gesichter. America führte die beiden ans hintere Ende des Raumes, wo auf einem Sofa Nihon saß und sich mit Igrisu unterhielt.

"Nihon was machst du denn hier?" fragte Itari ihn total verwundert.

"Ich bekam heute Morgen eine Einladung zu dieser Party und ich hab noch nie wirklich was von Halloween gehört und da konnte ich die Einladung nicht wirklich abschlagen", antwortete dieser in seinem üblichen ruhigen Ton.

"Dann können wir ja doch alle zusammen feiern und schau mal, Nihon, was Doitsu und ich alles an Süßigkeiten gesammelt haben." Itari zeigte voller Stolz die beiden Taschen.

Igrisu musste daraufhin Lachen. "Was ist denn daran so lustig?" fragte ihn Doitsu.

"Naja ich hab mir nur gerade Bildlich vorgestellt wie du von Tür zu Tür gehst und Süßigkeiten sammelst."

Doitsu wollte ihn schon genervt anbrüllen, als Itari sich wie beschützend vor ihn stellte. "Hör auf, Doitsu auszulachen! Doitsu kann genauso wie jeder andere Süßigkeiten sammeln! Außerdem hat er mich begleitet!"

"Ach, ist doch alles egal!", rief America dazwischen, bevor Igrisu erneut etwas erwidern konnte, "wir sind hier um zu feiern, nicht um zu streiten! Und ihr solltet auch mal etwas vom Büffet essen - ich habe mir extra viel Mühe gegeben!"

"Ich will ja nicht unhöflich sein" meinte Doitsu, "aber ich will keine Lebensmittelvergiftung bekommen und so wie das aussieht, bekomm ich garantiert eine"

America schaute ihn etwas verwundert an. "Das sieht nur so aus und es schmeckt richtig gut und diese seltsamen Farben sind nur Lebensmittelfarbe, also kannst du beruhigt essen."

"Er hat recht, das schmeckt richtig gut", rief Itari mit einem Teller voller seltsamer Sachen.

Doitsu seufzte. Wenn Itari das sagte, konnte er wohl darauf vertrauen, da Itari ein echter Feinschmecker war. Er nahm sich also etwas, das einigermaßen harmlos aussah und langte zu. "Hm, das schmeckt ja tatsächlich", stellte er fest.

In diesem Moment tauchte Puroisen auf und schlug Doitsu mit aller Kraft auf die Schulter. "Hey, West, du bist ja doch da!", rief er, "hier gibt's tolles Bier - hätt ich nicht vorher gedacht!"

Doitsu grüßte seinen Bruder. Dass dieser sich hier köstlich amüsierte, wunderte ihn kein bisschen. Doitsu und Puroisen erzählten noch etwas miteinander, da sie sich

schon lange nicht mehr gesehen hatten.

Währenddessen saßen Rushia und Belarus auf einem Sofa in einer Ecke. "Irgendwie hab ich das Gefühl als würde man uns aus dem Weg gehen" murmelte Rushia.

"Ist doch egal, Nii-san", sagte Belarus und rückte ganz nah an ihren Bruder, "umso besser... so haben wir unsere Ruhe... und keiner stellt sich zwischen uns..."

Rushia lachte nervös. "Aber wir sind doch auf einer Feier... da ist es nicht so schön, wenn wir die ganze Zeit alleine hier sitzen und uns nicht mit den anderen unterhalten", sagte er, "wir sollten wenigstens zu Lithuania und den anderen gehen..." Er stand auf und zog seine kleine Schwester mit hoch, die sich an ihn klammerte und jeden anfunktete, der in ihre Richtung schaute.

"Wenn du so weiter machst und die anderen alle so böse anfunktet spricht heute Abend wirklich niemand mehr mit uns."

"Genau das will ich doch", sagte sie, "dann haben wir wie gesagt den Abend fast für uns."

"Ich will jetzt nicht mehr darüber diskutieren und komm jetzt mit zu Lithuania", meinte er mit einem ernsten Gesichtsausdruck und suchte Lithuania.

Widerwillig gehorchte Belarus - wahrscheinlich war sie viel zu sehr davon geblendet, dass ihr Bruder plötzlich so streng zu ihr war und dabei so unheimlich toll aussah. Sie fanden Lithuania und die anderen am Büffet; Polando und Ukraine waren ebenfalls da. Ukraine fiel ihren Geschwistern um den Hals, Lithuania, Estonia und Latvia reagierten nervös wie immer in Gegenwart von Rushia und Belarus, während Polando seine Fingernägel betrachtete.

Rushia war etwas überrascht über die Reaktion von Ukraine da sie sonst immer etwas distanzierter zu ihm war. "Amüsiert ihr euch auch schön?", als er diese Frage stellte schaute er zu den vier anderen.

"Ähh j-ja" antworteten Lithuania, Estonia und Latvia im Chor und Polando, der anfangs die Frage nicht wirklich mitbekommen hatte, da er noch mit seinen Fingernägeln beschäftigt war, tat es den anderen drei gleich und sagte auch einfach mal ja.

"Das ist schön." Rushia lächelte. "Aber America hat sich auch wirklich viel Mühe gegeben, das muss man ihm lassen."

Die anderen stimmten zu. "Es ist schön, allen mal ohne Konflikte zu begegnen", meinte Latvia leise, "mal abgesehen davon, dass wir sowieso kaum aus dem Haus kommen..." An dieser Stelle bekamen Lithuania und Estonia Angst, dass Rushia böse wurde - Latvia dachte oft nicht nach, bevor er sprach - doch Rushia stimmte ihm nur zu, während Belarus die Enden seines Schals ganz nah an ihr Gesicht hielt und ausnahmsweise mal nicht böse schaute.

Rushia bemerkte ein leichtes ziehen an seinem Schal und drehte sich um. "Was machst du da mit meinem Schal?", fragte er Belarus, welche sofort antwortete: "Ich will nur nicht das er schmutzig wird."

Er nickte kurz etwas verwundert und drehte sich wieder zu den anderen. "Sollen wir vielleicht mal zu den anderen gehen und mit denen etwas erzählen, weil so ganz alleine macht so eine Party auch keinen Spaß"

Die Anderen stimmten zu und sie gingen rüber zu America, Doitsu, Itari, Puroisen und den noch immer auf dem Sofa sitzenden Nihon und Igrisu. Dort wurden sie direkt überschwänglich von America begrüßt. "Hey! Ich hoffe, ihr habt Spaß!", rief America. Die Gruppe um Rushia nickte. Itari versteckte sich hinter Doitsu, da Rushia ihm immer ein wenig Angst machte. Rushia jedoch lächelte jeden lieb an, denn er hatte keine Ahnung davon, dass er auf andere furchteinflößend wirkte und weil er sich mit jedem

anfreunden wollte.

Nihon stand vom Sofa auf und stellte sich zu der Gruppe und erwiderte das Lächeln von Rushia. Itari dachte sich dann, wenn Nihon sich irgendwie mit Rushia versteht muss er nicht mehr so viel Angst vor ihm haben und so stellte er sich neben Doitsu, aber immer noch so, dass er, falls es irgendwie bedrohlich sein könnte, sich sofort wieder hinter Doitsu verstecken könnte.

Doitsu war das mittlerweile schon so gewohnt, dass er sich nicht mehr daran störte, sondern im Gegenteil den Arm um Itaris Schulter legte. Auch Puroisen war zur Abwechslung nicht feindselig mit Rushia, sondern stieß mit ihm an. Nur Igrisu saß noch auf dem Sofa und schaute irritiert.

Nihon wandte sich zu ihm und fragte besorgt: "Igrisu-san, ist alles in Ordnung?"

Igrisu antwortete langsam: "Hört ihr das auch?"

Die anderen sahen sich irritiert an. "Was sollen wir hören?", fragte Nihon, "hier sind so viele Geräusche..."

Doch Igrisu lauschte weiter angestrengt, bis er irgendwann laut schrie. "Furansu, pass auf, da ist jemand hinter dir!", rief er Furansu entgegen, der gerade vorbei lief.

Alle sahen erschrocken zu Furansu, der sich erschrocken umdrehte, doch da war nichts "Musst du mich so erschrecken?!" rief er zu Igrisu, welcher mittlerweile auch aufgestanden war.

"A-Aber da ist wirklich was hinter dir."

Nihon drehte sich nun fragend zu America um. "America-san, hast du irgendwas in sein essen getan?" Gefragter schüttelte nur den Kopf.

"Doitsu, Doitsu was ist denn mit Igrisu los?", fragte nun Itari.

"Das wüssten wir wohl alle gerne", damit sprach Doitsu das aus, was alle dachten.

"Hah, ich hab's. Ich weiß was mit ihm ist", alle schauten zu America.

"Und was weißt du?" fragte Furansu, welcher immer wieder hinter sich schaute, falls da doch noch ein Gespenst hinter ihm ist.

"Er will uns nur Angst machen, weil ja heute Halloween ist. Oh nein Doitsu hinter dir ist auch ein Gespenst", machte er nun Igrisu nach.

"Nein, hinter Doitsu nicht, sondern hinter dir, America", bemerkte Igrisu trocken, weil alle sich über ihn lustig machten. Er sah den jungen Mann an, der hinter ihm stand und den keiner außer ihm sehen konnte. Es tauchten immer mehr von ihnen auf. "Was wollt ihr hier?", fragte Igrisu nun. Alle schauten sich irritiert an, als Igrisu nun ein Gespräch führte mit Leuten, die gar nicht da waren.

"Ich glaub er ist einfach nur müde" meinte Doitsu.

Währenddessen strahlte Rushia vor sich hin denn so viel Spaß hatte er mit den anderen schon lange nicht mehr gehabt. "Hey Latvia, hinter dir ist auch ein Gespenst", machte es Rushia nach. Latvia drehte sich schreiend um doch er sah keinen Geist. Die anderen mussten alle Lachen und einige dachten sich, dass sie Rushia noch nie so locker gesehen hatten.

Während Latvia noch darüber schmolte, dass immer er das Opfer von Rushias Scherzen war, tauchten weitere Gestalten auf. Es waren Finnland und Schweden, den ebenfalls viele für furchteinflößend hielten. "Warum hast du denn so geschrien, Latvia?", fragte Finnland. Doch Latvia war zu erschrocken von Schwedens Auftritt, um zu antworten, sodass Rushia unschuldig sagte: "Ich hab ihn ein wenig erschreckt." Er wirkte wie ein kleines Kind an seinem Geburtstag.

"Passt auf das nicht auch noch hinter euch Gespenster auftauchen", sagte Itari mit einem breiten grinsen auf dem Gesicht. Er hatte mittlerweile richtig viel Spaß. "Aber wenn ein Gespenst hinter mir auftaucht dann beschützt du mich doch, oder Doitsu?",

meinte Itari total ernst zu Doitsu.

"Natürlich pass ich auf dich auf", sagte dieser mit einem leichten lächeln.

Igirisu unterhielt sich indes noch immer angeregt mit den Geisterwesen, die nur für ihn sichtbar waren. Furansu gefiel es gar nicht, so ignoriert zu werden, aber jeder Versuch, Igrisis Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, scheiterte. America lachte sich halb tot, weil Furansu sich zum Affen machte und Igirisu überhaupt nichts mitbekam.

"Ich glaub mit Igirisu können wir heute kein richtiges Gespräch mehr führen", mischte sich Puroisen wieder ins Gespräch ein.

"Aber irgendwie ist es auch lustig", meinte daraufhin Rushia, der Furansu und Igirisu gespannt beobachtete.

"Da hast du wirklich recht." America hatte schon vor Lachen Tränen in den Augen und bekam kaum einen Satz raus.

Nihon hatte inzwischen seine Kamera ausgepackt. "Ich mache ein paar Erinnerungsfotos", sagte er, "von all den lachenden Gesichtern. Schließlich passiert sowas nicht alle Tage." Alle waren von der Idee begeistert, doch hatte keiner eine Kamera, also musste Nihon versprechen, dass er ihnen Abzüge von den Fotos schicken würde. America fasste bereits den Plan, dieses Jahr auch an Weihnachten alle einzuladen.

Nihon fing schon an, ganz viele Bilder von Igirisu und Furansu zu machen; Furansu machte ständig irgendwelche seltsamen Bewegungen, welche wirklich zum totlachen aussahen. Itari fand das alles so lustig, dass er sich zu Furansu stellte und auch mitmachte woraufhin alle wieder anfangen zu lachen. Davon machte Nihon natürlich auch sehr viele Bilder, denn so Herzhaft hatten sie schon lange nichtmehr gelacht.

Irgendwann verabschiedete Igirisu sich von seinen neuen Freunden und schaute sich verwundert in der Gruppe um. "Sag mal, Furansu, ist das ein neuer Tanz oder warum machst du so komische Bewegungen?", fragte er.

Erneutes Gelächter, als Furansu gereizt rief: "Natürlich ist das kein Tanz! Ich wollte nur sehen, ob du darauf reagierst und endlich aufhörst dich mit der Luft zu unterhalten!"

"Aber ich hab mich doch gar nicht mit der Luft unterhalten", meinte Igirisu verwundert, denn es war ihm ein Rätsel, warum niemand seine Freunde sehen konnte.

"Aber apropos tanzen, dazu würd ich jetzt nicht nein sagen", sagte Furansu ohne auf Igrisis Worte zu achten und schleppte ihn stattdessen mit sich.

"Hey ich will aber nicht mit dir tanzen!" Als Igirisu das sagte, betonte er das "dir" besonders.

Alle brachen wieder in ein großes Gelächter aus. Von der fröhlichen Stimmung angelockt, kamen nun auch China und Canada.

"Was ist denn hier los?" fragten die beiden in die Runde.

"Igirisu und Furansu wollen tanzen", erklärte Itari mit einem riesen Grinsen auf dem Gesicht.

Aller Protest nutzte nichts, also musste Igirisu wohl oder übel mit Furansu tanzen. Canada drückte seinen Bären an sich und murmelte: "Ich will auch tanzen." In diesem Moment kam auch Cuba vorbei und hörte Canada, sodass die beiden auch anfangen zu tanzen.

America, der mit Igirisu tanzen wollte, meckerte Furansu an, er solle sich beeilen.

Itari drehte sich zu Doitsu und rief mit leuchtenden Augen: "Doitsu, Doitsu, lass uns auch tanzen!" Doitsu nahm ihn also bei der Hand und sie tanzten ebenfalls.

Belarus sah dies als eine einmalige Chance und griff nach Rushias Hand und zerrte ihn mit zu den Anderen, die schon tanzten. "Lass uns auch tanzen, das haben wir schon

lange nichtmehr getan", meinte sie nur und fing an zu tanzen. Rushia blieb also nichts Anderes übrig, als auch zu tanzen. Kurze Zeit später hatten sich alle einen Partner gesucht und tanzten mit dem, nur Nihon tanzte nicht sondern machte die ganze Zeit Bilder.

Doch auch alles Schöne musste ein Ende finden, denn es war schon sehr spät und alle wurden müde. Weil viele von weiter weg kamen, bot America Zimmer an, da sein Haus so groß war und alle einen Schlafplatz finden konnten.

"Doitsu, Doitsu, ich will mit dir ins Zimmer!", rief Itari sofort und Doitsu stimmte zu. Furansu und America fingen einen Streit um Igrisu an, doch der hielt sich raus und fragte Nihon, der auch zustimmte.

Rushia fragte schnell Latvia, der neben ihm stand, ob sie sich ein Zimmer teilen, da er schon Belarus sah, die auf ihn zukam und sehr wahrscheinlich fragen wollte, ob sie sich ein Zimmer teilen. Latvia war so überrascht, dass er einfach ja sagte, ohne irgendwie nachzudenken. Am Ende hatte dann jeder, der da blieb ein Zimmer und Belarus musste sich mit Ukraine ein Zimmer teilen.

(Wir beide hoffen dass euch das erste Kapi gefallen hatt und ihr viele Kommis da last^^)